

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Regiment dieser Division hatte Auftrag erhalten, von Mitrovica über Ipek und Podgorica nach Skutari vorzudringen.

Der britische GLt. Milne ging daran, seine Truppen mit der Bahn oder mit Schiffen an die untere Marica zu verschieben. Das griechische Armeekommando schickte sich zur Wiederbesetzung des östlichen, seit 1913 zu Griechenland gehörigen Teiles von Mazedonien an.

Die Ausführung aller dieser weitreichenden Pläne mochte wohl eine gute Weile erfordern; denn die Masse der Divisionen der Alliierten war von den anzugreifenden Fronten und den vorgezeichneten Zielen noch weit entfernt. Dazu kamen die Schwierigkeiten des Nachschubes. Ernsthafte Kämpfe waren für die kommenden Tage bei der Nähe von Freund und Feind nur in Serbien zu erwarten. Dort sollten das vom Siegeswillen getragene Serbenheer, das den Heimatboden befreien wollte und in der Bevölkerung allerorten zahlreiche Helfer fand, sowie einige französische Verbände, insgesamt 9½ Infanterie- und 2 Kavalleriedivisionen, auf sechs standesschwache, abgekämpfte und ausgelaugte Infanteriedivisionen der Kaisermächte stoßen.

#### *Entschluß des FM. Kövess zum Rückzug*

Mitte Oktober 1918 stand das Heeresgruppenkommando Kövess vor schwersten Entschlüssen. Die Spitzen der anrollenden Verstärkungen (S. 528) näherten sich der Save und der Donau; am 19. Oktober wurden jene der k. u. k. 59. ID. und der k. u. k. 4. KD. in Belgrad, die der k. u. k. 32. ID. in Slav. Brod erwartet. Für den Einsatz aller dieser Divisionen war es entscheidend, ob es der deutschen 11. Armee, GdI. Steuben, gelingen würde, sich südlich der Donau auf serbischem Boden dauernd zu behaupten. In diesem Falle — und das hoffte das Heeresgruppenkommando — erschien es geboten, alle drei Divisionen zur Sicherung und Erweiterung des Erfolges der 11. Armee zu überweisen. Im Gegenfalle mußten die k. u. k. 32. ID. und voraussichtlich darüber hinaus noch weitere Verstärkungen nach Bosnien zum Schutze der durchaus unzureichend beschirmten Ostgrenze geleitet werden. Der Raum an der unteren Drina bedurfte verlässlichster Deckung, da er Bosnien mit dem Hinterlande der Monarchie verband. Fraglich war, ob die vom AOK. hiefür ausersehene k. u. k. 32. ID. mit ihren drei Regimentern allein zum Schutze des 200 km langen Drinaabschnittes von Višegrad bis zur Savemündung, in dem sich zur Zeit nur zwei Streifkommandos mit je einem Offizier und 50 Mann